

Das Eidg. Militärdepartement teilt mit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **28 (1952-1953)**

Heft 20

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-707903>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

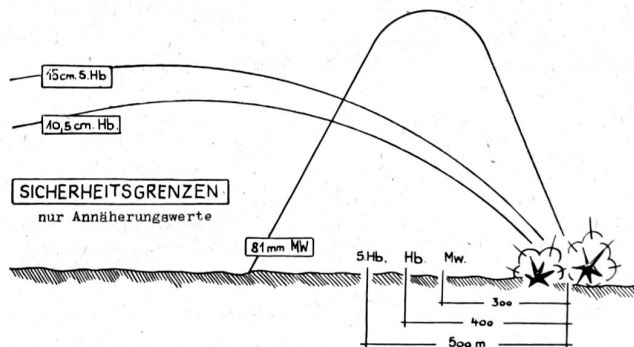
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Wenn die Artillerie mithilft, bereitet sie Feuerkonzentrationen auf die entscheidenden Punkte vor, mit dem Zweck, den Widerstandswillen des Verteidigers zu lähmen, sowie seine Deckungen und Waffenstellungen zu zerstören.
- Mg. und Mw. übernehmen die unmittelbare Feuerunterstützung.
- Setze die Unterstützungswaffen so weit als möglich ein, so daß diese tunlichst den ganzen Angriff unterstützen können, ohne Stellungswechsel nach vorne machen zu müssen.
- In unübersichtlichem Gelände wird die Feuerstaffel geteilt, so daß die Kampf-Kompagnien Mg. und Mw. direkt zugeteilt erhalten.
- Normalerweise wirst du unter dem Schutze der bereits am Feinde stehenden Truppen bereitstellen können.
- Die schweren Waffen gehen so frühzeitig in Stellung, daß sie deinen Einmarsch in die Bereitstellung sichern können.
- In der Bereitstellung verteilst du deine Leute im Gelände so, daß sie gegen Feuer, Erdbeobachtung und Fliegersicht gedeckt sind.
- Nimm persönlichen Kontakt auf mit den schweren Waffen und vorgeschobenen Artillerie-Beobachtern in deinem Abschnitt.
- Ziehe deine Reserven von Geländeabschnitt zu Geländeabschnitt nach genau bestimmten Punkten nach.
- Gehe so lange als möglich im zügigen Schützenschritt. So sparst du deine Kräfte und gewinnst dennoch rasch Raum. Springe erst, wenn feindliches Abwehrfeuer einsetzt und mache auch dann noch Gruppensprünge. Erst im wirklich präzisen Abwehrfeuer oder bei eintretenden Verlusten gehst du zum einzelsprungweisen Vorgehen über.
- Feindliches Artillerie-Feuer umgehst du im Rahmen deines Angriffsstreifens oder wartest eine Feuerpause ab. Wo dies nicht möglich ist und du das Feuer durchlaufen mußt, ist Raschheit der beste Schutz. Der Splitterwirkung in der Nähe einschlagender Geschosse entgehst du durch rasches Hinwerfen.
- Erst im Verlaufe des Angriffs auftauchende feindliche Waffen bezeichnest du den eigenen schweren Waffen durch «Anschießen» mit Leuchtspurmunition oder Signalaraketen, die du in Richtung Ziel feuerst.
- Eröffne das Feuer mit deinen Lmg. so spät als möglich und nur gezwungenerweise, wenn der Feuerchutz der schweren Waffen nicht mehr ausreicht. Du darfst die wenige kostbare Munition, die du im Angriff mitzutragen vermagst, nur verschießen, um andern das Vorgehen zu ermöglichen.
- Je näher du an den Feind kommst, um so mehr Waffen werden sukzessive das Vorgehen einstellen und zur Feuerunterstützung übergehen.
- Bleibt der Angriff teilweise stecken, so mußt du das gewonnene Gelände um jeden Preis halten und die Nachbarn mit Feuer unterstützen. Kommen auch diese nicht mehr vorwärts, so beginne dich einzugraben. Die schweren Waffen werden dich bei deiner Arbeit so lange schützen, bis du dir wenigstens eine notdürftige Deckung verschafft hast. (Schluß folgt.)

II

Der Angriff.

- In unklaren Lagen wirst du als Kp.-Kdt. mit nur einem Zug, als Zugführer mit nur einer Gruppe in erster Staffel angreifen, um dir die Möglichkeit späterer Verschiebung zu wahren.
- Kampf-Züge und -Kompagnien greifen in gerader Richtung an. Richtungsänderungen im feindlichen Feuer sind verderblich.
- Die Munition der Artillerie und der schweren Waffen ist kostbar und nie im Ueberfluß vorhanden. Du mußt jeden Feuerschlag dieser Waffen auch wirklich zum Vorarbeiten ausnützen.
- Dein Angriffswille zeigt sich im sofortigen und entschlossenen Ausnützen jeder Feuerunterstützung und nicht im kopflosen, wenn auch schneidigen Vorgehen ohne Unterstützung.
- Gib immer Zwischenziele an, um die Leute fest in der Hand zu behalten.
- Arbeite dich von Deckung zu Deckung vor. Nimm deine Leute nach Erreichen jedes Zwischenziels — zugleich Deckung — erneut straff zusammen.



Das Eidg. Militärdepartement teilt mit:

Versetzung zu den Panzertruppen

Es ist vorgesehen, im Jahr 1954 vier Leichte Panzerabteilungen (AMX-13) neu aufzustellen. Die hierfür benötigten Kader und Mannschaften sollen zunächst durch Versetzung von Dienstpflichtigen der verschiedenen Truppengattungen —

hauptsächlich der Kampftruppen — und nachher durch die ordentliche Aushebung aufgebracht werden. Die Versetzungen sollen im Anschluß an die während des Jahres 1954 stattfindenden Umschulungskurse erfolgen. Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Jahrgänge 1920 bis 1933, die sich für die Umschulung zu den

Panzertruppen interessieren, können sich bis zum 31. Juli 1953 direkt bei der *Abteilung für Leichte Truppen, Bern 3*, melden. Der Anmeldung sind das Dienstbüchlein sowie allfällige Motorfahrzeug-Führerausweise des Bewerbers beizulegen und es ist anzugeben, welchen Beruf er zur Zeit ausübt.